

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Desz Schreybers Ampt/ Befelch vnd Eyd.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)



## Von aller hand kriegsrüstung vnd gebrauch/

Dann die Furier vnder inen auß/darnach losiert der Furier sein Hauptman/  
Sänderich/die Edelleuth/Doppelsöldner/Beuelchsleuth/den Feldtscherer/  
vnd sich selbs/dieselbigen heuser zeichnet er mit seinem zeichen/wer darinn  
nen liegen soll/nachmals die andern vberigen bolleten behelt er/vnd so der  
hauff zum läger kompt/so last man allwegen die Rottmeyster lauffen/der  
jeder kompt zu seinem Furier/dann gibt der Furier die Bolleten vnder die rot  
meyster auß/Alsdan fragt jeder Rottmeister nach dem hauff an seiner Bol  
leten beschriben/darein zeucht er alsdann mit seinen Rottgesellen.

Were aber das man zu Feld/vnd inn keinem Flecken lege/alsdann so er  
die hohen ämpter an die lustigsten vnd besten orth gelosiert/theilt auch der  
Quartiermeister/wie an seinem ort gemelt/die Quartier auß/vnder die Fu  
rier/als dann furirt der Furier auch hin vnd wider in seinem Quartier wie  
hienor gemelt/er darff aber da keiner Bollet/sonder da den/denn dort ihes  
nen baum/da den hag/da den graben/vnd wie mans haben mag/vnd sich  
zutregt.

Sonst im zehen/so er nit voran muß/helt er sich bey den weybeln/vnd an  
dern beuelchs leuthen.

Sein Ampt hat auch alle Monat ein end.

Vnd ist sein besoldung zwen Söld/wie andere des gemeinen Mans bes  
felchs leuth.

## Des Schreybers Ampt/Be felch vnd End.

Uder einem jeden Fendlin wird ein eigner Muster schreyber gebraucht/  
Wdes beuelch vnd Ampt belangt/das er wol gefast vnd versehen sey  
mitt schreyben/lesen vnd Rechnen/So er dann von eym Hauptman  
angenommen vnd bestellt wird/das er jm ein Register mache/die knecht so  
durch sein Hauptman/oder andere von seint wegen angenommen werden/da  
rein schreybe/doch die vom Adel vnd erfarneste Kriegsleut hinfür setze inn  
das Register/dasselbig auch wol verwar vnd versorge/damitt ihm kein  
verletzung widerfare/dann ein grosses daran gelegen ist/wann ein Register  
gefelscht wirt.

Zudem soll er zwey Register haben vnd machen/das ein dem Musterherr  
ren oder Commissarien zustellen/eins wie das ander inn gleicher form vnd  
laut/er sol auch in der Musterung gut achtung vnd auffmercken haben/was  
der Musterherr einem jeglichen Kriegsmann für vber Söld macht/das ers  
von stundan in sein register schreyb/dan wa der Schreyber was vbersicht/  
muß ers bezalen vnd erstatten.

Zu dem



## Das vierdt Buch.

liij

Zudem/wann seine Knecht gemustert werden/soll er das Register fleissig verwaren bis zur abzelung/da sol er auch gut achtung haben/das es recht abgezelt werd/dañ wa er was würde vbersehen/sol ers wie vor erstatten vñ erlegen/Desgleichen wann ein Hauptman bezalung thut/soll er gut auff mercken haben vnd tragen/das keiner zuvil oder wenig empfahe.

Er soll auch sein sonderlich Register haben/wann man ettwann auff die Kotten leihet oder Profandt auftheilt/das er dasselbig fleissig auffzeichne/wann man nun bezalung thut/das er sollich geliehen gelt widerumb Könn auffheben vñ abziehen/Er soll auch sein sonderlichen Wachtzedel haben/wann man auff die Wacht zeucht/das er ein wissen habe/was für Kotten Schilt oder Scharwacht gethon haben oder müssen.

Er soll auch verfaßt sein/mit ein sonderm Register zum haackenschützen/dann sie werden ettwann Kottenweiß hin vñnd wider inn besazunge oder Profandt vñnd anders zubeleiten geschickt/desgleichen wann man pflegt vmb den haacken gülden zuschiessen/das er die wiß auff einander zulesen.

Darnach soll er seinem Hauptman fürsehung thun/mitt schreiben/lesen/rechnen/darneben mitt dienstlichen pflichten gefällig/Sein besoldung ist des Monats drey Söld/ist auch Züg vñnd Wacht gefreyt/darmitt er die Register Könn versorgen.

## Der End.

**D**As er N. Monat vnder dem Hauptman N. als sein bestelter Schreyß ber bey anderm Kriegsvolck vnder sein Fändlin gehörig/getrewlich dienen. N. vnser gnedigen Herren schaden warne vñnd wende/nuz vñnd frommen fürdere/auch gedachte Knecht so vnder N. seins Hauptmans Fändlin/als einfache vñnd doppelsöldner durch den Musterherren gut gemacht werden/wie es zugelassen würd getrewlich beschreiben/vñnd darinnen weder seinem Hauptman/ime selbs/oder andern zu vorteil oder nutz/Keinerley finantz vñnd betrug nit gebrauchen/auch niemandts darzu fürdern/hilff/rath oder fürschub beweysen/sonder in dem vñnd anderm alles das thun vñnd lassen/das ein frommer Kriegsmann vñnd Schreiber seiner Oberkeyt vñnd Herren schuldig ist/one alle arglist vñnd genärde.

## Feldtschärers Ampt vñnd Beuelch.

**D**ieweil man vnder einem jedenn Fändlin eins Feldscherers vñnd Wundartzets notturfstigt ist/So soll ein yeder Hauptman sehen/das er ihme  
einen